

Rauchen für die Erlösung

Mit Entsetzen musste Lö Trösenbeck nach Erhalt der letzten Steuerrechnung feststellen, dass er immer noch Mitglied der katholischen Kirche war. Sofort wollte er die Konfession kündigen, dann kamen die Zweifel.

Ist es wirklich so schrecklich katholisch zu sein? Immerhin ist es eine sehr praktische Religion. Ein Leben in Sünde kann mit einer kleinen Beichte wieder gutgemacht, ein ewiges Schmoren in der Hölle mit einer kleinen Spende abgewendet werden. Gut, politisch korrekt ist diese Konfession nicht, aber welche Glaubensrichtung ist das schon? Lö Trösenbeck wusste nicht, was er tun sollte. Als praktizierender Atheist war ihm klar, in keiner Religion würde er sein Heil finden, aber ein kleiner Test würde ihn vielleicht weiterbringen. Also machte er sich auf den Weg, die Religionen der Welt an sich selber auszuprobieren.

Den Anfang machte der Islam. Trösenbeck reiste während dem Ramadan in den Libanon und unterwarf sich einer strengen Fastenkur (Essen und Trinken strengstens verboten vor dem Sonnenuntergang). Da er am ersten Tag sowieso erst nach Sonnenuntergang Hunger kriegte, war es kein Problem, sich an die Regeln des Propheten zu halten. Trösenbeck schlemmte. Am zweiten Tag funktionierte das Fasten anfänglich gut, am Mittag jedoch stand er vor einer schmucken Gartenkneipe im christlichen Teil Beiruts. Es gab Bier. Wenige Sekunden später wurde der Selbstversuch abgebrochen. Trösenbeck war so leicht vom Weg der Askese abzubringen, dass es gar nicht erst Sinn machte, auch noch den Buddhismus oder die reformierte Christenlehre an seinem Leib zu testen. Eine neue Lösung für die Glaubenskrise musste her!

Nach ein paar Bier erinnerte sich Trösenbeck plötzlich an einen katholischen Kumpel aus dem reformierten Amsterdam, der ebenfalls einst mit der Religion haderte: Boris Berra, Hans-Dampf-in-allen-Gassen, ehemaliger holländischer Reality-TV-Star und fanatischer Martini-Trinker. Inzwischen hatte dieser den Kampf mit den Konfessionen gewonnen und eine eigene Kirche gegründet: «De Rokerskerk» (niederländisch für Raucherkirche bzw. Raucherinnenkirche oder gut neu-deutsch «Kirche der Rauchenden»). Trösenbeck beschloss, sogleich ein Interview mit dem Kirchengründer zu machen.

Trösenbeck: Was, in Gottes Namen, ist die Kirche der Rauchenden?

Boris Berra: Zuerst will ich Sie bitten, den Ausdruck «in Gottes Namen» nicht so leichtfertig zu verwenden. Unser GOTT ist für uns das Grösste und Einzigartigste auf Erden. Wenn Sie diesen Ausdruck also weiterhin so leichtsinnig benutzen, wird dieses Interview schnell beendet sein.

TB: Ich gebe mir Mühe.

BB: Die Kirche der Rauchenden vertritt eine Religion, wohl die modernste Religion, die diese Welt kennt. Als erste Religion des dritten Jahrtausends ist sie für den modernen Menschen weltweit perfekt zugeschnitten. Sie gründet auf der Dreifaltigkeit von Rauch, Feuer und Asche. Achtung, sie vertritt keine Interessen der Tabakindustrie oder Ähnlichem, es geht rein um Rauch, Feuer und Asche. Folglich spielt es keine Rolle, ob jemand eine Zigarette, eine Pfeife mit getrocknetem Gras oder einen Joint raucht, Hauptsache, die heilige Dreifaltigkeit wird eingehalten. Deshalb ist die Kirche der Rauchenden auch besonders gut geeignet für Kinder.

Mitglieder der Kirche der Rauchenden erleben die Lust auf Rauchwaren als ein durch GOTT geschicktes Bedürfnis. Rauchen ist für uns wie ein Gebet und die einzige Möglichkeit, mit dem GOTT der Kirche der Rauchenden in Verbindung zu treten.

TB: Was für ein Gott ist das?

BB: Wie Sie wissen, gibt es zur Zeit viele Menschen, die glauben, alle Religionen basieren auf dem Glauben an ein und denselben Gott, welcher nur in leicht unterschiedlicher Form im Islam, im Judentum oder im Christentum erscheint. Das mag so sein. Der GOTT der Kirche der Rauchenden hat nichts damit zu tun. Die anderen Götter (klein geschrieben) dürfen nicht mal die Hüften unseres GOTTES waschen. Unser GOTT ist der Beste! Unser GOTT steht über den veralteten und festgefahrenen Göttern, die diese Welt kennt. Und über polytheistische Religionen will ich gar nicht erst sprechen.

Wir wissen leider noch nicht, wie GOTT genau aussieht. Wir hoffen, dass er sich uns bald offenbart. Vielleicht sogar noch in unserem Leben. Sonst müssen wir wohl auf bessere Zeiten (den Tod) warten. Vielleicht besteht GOTT aus Rauch, vielleicht ist GOTT jüdisch oder er/sie hat zwei ständig erigierte Penisse und Brüste. Wir sind gespannt.

TB: Wäre es möglich, dass ich GOTT bin? Gibt es Zeichen seiner Existenz?

BB: Wir wissen eigentlich nicht genau, was er tut oder was er kann, aber vermuten, dass er über Tod und Leben entscheidet. Sie, lieber Trösenbeck, sind wahrscheinlich nicht GOTT, obwohl es natürlich schon möglich wäre. Das gilt übrigens auch für mich oder irgend einen Metzger aus Bümpliz. Es ist sicher möglich, dass jemand bald einen direkten Draht zu den Gedanken GOTTES findet und seine Hirngespinnste auf Papier bringt. Wir warten ab und rauchen noch eine.

TB: Braucht die Welt überhaupt noch eine weitere Religion? Interessiert sich überhaupt jemand für die Kirche der Rauchenden?

BB: Es ist uns klar, dass die Welt die Kirche der Rauchenden braucht, weil es viele Verirrte gibt. In letzter Zeit sieht man eine wachsende Radikalisierung bei den Irrlehren des Islams oder Christentums. In dieser unsicheren Zeit, wo sich immer mehr Leute im Beckenbereich Tätowierungen anbringen lassen, ist die Kirche der Rauchenden der einzig richtige Weg. Suchet, und Ihr findet die Kirche der Rauchenden!

Wir haben schon eine grössere Anzahl Mitglieder. Wir arbeiten an einem Registrierungssystem für Mitglieder, müssen aber eine ziemlich komplizierte Verschlüsselungstechnik entwickeln. Wir wollen nicht, dass unsere Mitgliederliste geknackt wird und unsere Gläubigen auf einmal verfolgt werden. Ich kann Ihnen nur verraten, dass wir bis jetzt bereits über 700 offizielle Kirche-der-Rauchenden-Feuerzeuge verteilt haben.

TB: Was bringt mir die Kirche der Rauchenden? Könnte ich auch in der Schweiz, wo ja Rauchende immer häufiger verfolgt werden, eine Kirche gründen und gar Rauchpriester werden?

BB: Die Kirche der Rauchenden gibt den Gläubigen ein wertvolles geistiges Leben. Rauchgläubige kommen nach ihrem Tod nicht in die Hölle, sondern in einen Himmel, wo unbeschränkt geraucht werden kann. Wer offizielles Kirchenmitglied ist, darf sowieso überall rauchen. Die Verfassung und die Menschenrechtsgesetze schützen die Glaubensfreiheit. Das gilt natürlich auch für das Gebet in Form des Genusses einer Raucherware. Zudem ist die Gemeinschaft der Rauchenden wie ein warmes Bad. Wir stehen einander immer hilfsbereit gegenüber, sei es mit Feuer, mit einem Aschenbecher oder einer Kippe.

Natürlich könnten Sie Priester werden. Sie müssen nur das Vertrauen von Mitgläubigen haben, denen Sie auf gebührende Weise den Glauben verkünden können. Der Glaube an GOTT muss so stabil sein, dass Sie es auch gegen die weltlichen Behörden aufnehmen

können, welche aus uns eine Randgruppe machen wollen.

Falls Sie eine offizielle Kirche der Rauchenden in der Schweiz gründen wollen, müssen wir Ihnen eine Vollmacht der Zentralbehörde der Kirche der Rauchenden in Amsterdam ausstellen. Dann werden Sie getestet, ob Sie überhaupt über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen. Schliesslich müssen alle offiziellen Dokumente der Kirche in die vier schweizerischen Landesprachen (auch Rätoromanisch!) übersetzt werden, damit der einzig wahre Glauben verkündet werden kann.

TB: Ich werde es mir überlegen. Gibt es auch Gebote, zum Beispiel in Bezug auf Geschlechtsverkehr vor der Ehe?

BB: Die Kirche der Rauchenden kennt die freie Liebe vor der Ehe. Mit Ihrer Partnerin oder mit anderen. Sowieso sehen wir Sex als einen wichtigen Bestandteil unseres Glaubens. Immerhin haben viele Raucher nach dem Liebesakt das Bedürfnis auf eine Raucherware. Somit bietet sich eine schöne Gelegenheit zu beten und unseren GOTT zu loben. Preise den HERRN, f...

In diesem Moment brach plötzlich die Verbindung zwischen Boris Berra und Lö Trösenbeck ab. Waren die Behörden den beiden schon auf die Schliche gekommen? Trösenbeck war froh, die Antwort nicht zu kennen und beschloss, während er sich eine Zigarette ansteckte, seinen Konfessionswechsel noch einmal zu überdenken. Vielleicht ist gar keine Religion immer noch der beste Glauben.

Mehr über die Kirche der Rauchenden: www.rokerskerk.nl

Erschienen im Megafon, Nr. 302, Dezember 2006 (www.megafon.ch)

© 2006 troesenbeck.com